

Deutscher Reichstag.

(Bericht der Saale-Ztg.)

91. Sitzung vom 6. Mai, 11 Uhr.

Bündel findet die namentliche Abstimmung über die Wahl des Abg. v. Heinen (nall, 9. November) statt, deren Unzulässigkeitserklärung die Kommission beantragt. Die Versammlung beschließt nach dem Vortrage der Kommission mit 188 Stimmen gegen 167 Stimmen, die Wahl zu bestätigen.

Es folgt die zweite Beratung der Militärverordnungen.

Verdächtiger Abg. Sabn (M.): Ich würde einfach an den Kommissionsbericht an und hoffe, daß der Reichstag durch mündliche Zustimmung zu diesem Gesetze die Erwartungen Zuhörender, die ich davon hegen, erfüllt (Beifall).

Staatssekretär Herr v. Walzsch: Schon in der Kommission habe ich erklärt, daß der Vorschlag sich ausschließlich der Reichsarmee der Kommission, die weiter gehen als die Regierungsvorlage, seine Entschiedenheiten vorbehalten muß. Ich kann diese Erklärung hier nur wiederholen.

Abg. Sabn (M.): Diese Erklärung ist auch schon in der Kommission abgegeben worden. Trotzdem hat sie ihren Beschluß gefaßt. Ich bitte daher, das Gesetz nach dem Kommissionsbeschlusse anzunehmen.

Abg. Fricke-Düffeldorf (Str.): Ich bitte, trotz der Erklärung des Staatssekretärs, den Gesetzentwurf ein bloc anzunehmen. (Beifall.)

Das Gesetz wird darauf einstimmig ein bloc angenommen.

Auf Vorschlag des Abg. Herr v. Heinen (Str.) wird sofort in die dritte Lesung getreten und auch in dieser der Gesetzentwurf ohne Debatte ein bloc angenommen.

Mannehr wird die zweite Beratung der Militärverordnungen fortgesetzt.

Abg. Wäcker (bei keiner Fraktion) begrüßt unter großer Anwesenheit des Hauses sein Amendement zu dem Antrag Heine, das sich von letzterem wesentlich dadurch unterscheidet, daß nach Ablauf des Jahres einmal die gewöhnliche Dienstzeit verfassungsmäßig festgelegt werde.

Abg. v. Heinen (Str.): Ich werde für den Antrag Heine stimmen, obgleich ich lieber der Regierungsvorlage zugestimmt hätte. Herr Wäcker hatte eine Verächtlichmachung der Voten gegenüber den Sachverständigen verlangt, die Verächtlichmachung ist erfolgt, und ich habe den Eindruck, daß die Vorlage die Prüfung, das Mitgefühl, das mit ihr in der Kommission vorgenommen wurde, während sie überhand hat. (Sehr richtig! rechts.) Es ist kaum einem Punkte gelungen. Zweifel gegen die Begründung der Vorlage vorzutragen. Ich nehme keinen Anstand, ausdrücklich zu erklären, wie ich mich in dieser Situation an der Spitze des Hauses ein so schwerwichtiges Reichstagsgesetz stelle. Die Vorlage ist das abgeklärte Resultat einer langen Entwicklung. Wir haben bis zur Zeit vielfach mit Vorwürfen gequälert. Die Vorlage von 1887 hat sich als eine schlechte Vorlage erwiesen; aber das machte sich nur auf dem Papier so. Infolge der vollen Erfolge der preussischen Kriegsmacht hatte Europa das preussische Militärsystem angenommen. Daher ist es unsere Aufgabe jetzt, unter Epochen zu verwickeln, bis zu dem Maße, was wir überhaupt leisten können. Es handelt sich hier um eine Neugestaltung für die Jahre 1893 bis zum Jahre 1900. Die Vorlage hat den Vorzug, daß sie sich nicht auf einen Jahresdienst, sondern um eine Verächtlichmachung der Militärkraft. Diese Vorlage verweist uns einen Vorwurf vor Frankreich, und wir müssen diesen haben. Denn der von uns zweifelnd im Grunde am Weibchen einer ersten Debatte? Wir stehen einem Siege im Werke gegenüber und, wenn in England das neue Gesetz fast in, auch einer Verächtlichmachung und einem Unmut in Wien.

Stattman kann man der Regierung nicht vorwerfen. Wenn sie selbst vor der Auflösung des Reichstages und vor deren Folgen nicht zurücktritt, so ist sie weiter nichts als ein Feind und Schuldiger. Ich bin im übrigen auch mit Abg. Heine der guten Meinung, daß schließlich im deutschen Volke der Wunsch zu Tage tritt, daß es sich nicht um einen Jahresdienst, sondern um eine Verächtlichmachung der Militärkraft. Diese Vorlage verweist uns einen Vorwurf vor Frankreich, und wir müssen diesen haben. Denn der von uns zweifelnd im Grunde am Weibchen einer ersten Debatte? Wir stehen einem Siege im Werke gegenüber und, wenn in England das neue Gesetz fast in, auch einer Verächtlichmachung und einem Unmut in Wien.

Stattman kann man der Regierung nicht vorwerfen. Wenn sie selbst vor der Auflösung des Reichstages und vor deren Folgen nicht zurücktritt, so ist sie weiter nichts als ein Feind und Schuldiger. Ich bin im übrigen auch mit Abg. Heine der guten Meinung, daß schließlich im deutschen Volke der Wunsch zu Tage tritt, daß es sich nicht um einen Jahresdienst, sondern um eine Verächtlichmachung der Militärkraft. Diese Vorlage verweist uns einen Vorwurf vor Frankreich, und wir müssen diesen haben. Denn der von uns zweifelnd im Grunde am Weibchen einer ersten Debatte? Wir stehen einem Siege im Werke gegenüber und, wenn in England das neue Gesetz fast in, auch einer Verächtlichmachung und einem Unmut in Wien.

Stattman kann man der Regierung nicht vorwerfen. Wenn sie selbst vor der Auflösung des Reichstages und vor deren Folgen nicht zurücktritt, so ist sie weiter nichts als ein Feind und Schuldiger. Ich bin im übrigen auch mit Abg. Heine der guten Meinung, daß schließlich im deutschen Volke der Wunsch zu Tage tritt, daß es sich nicht um einen Jahresdienst, sondern um eine Verächtlichmachung der Militärkraft. Diese Vorlage verweist uns einen Vorwurf vor Frankreich, und wir müssen diesen haben. Denn der von uns zweifelnd im Grunde am Weibchen einer ersten Debatte? Wir stehen einem Siege im Werke gegenüber und, wenn in England das neue Gesetz fast in, auch einer Verächtlichmachung und einem Unmut in Wien.

Stattman kann man der Regierung nicht vorwerfen. Wenn sie selbst vor der Auflösung des Reichstages und vor deren Folgen nicht zurücktritt, so ist sie weiter nichts als ein Feind und Schuldiger. Ich bin im übrigen auch mit Abg. Heine der guten Meinung, daß schließlich im deutschen Volke der Wunsch zu Tage tritt, daß es sich nicht um einen Jahresdienst, sondern um eine Verächtlichmachung der Militärkraft. Diese Vorlage verweist uns einen Vorwurf vor Frankreich, und wir müssen diesen haben. Denn der von uns zweifelnd im Grunde am Weibchen einer ersten Debatte? Wir stehen einem Siege im Werke gegenüber und, wenn in England das neue Gesetz fast in, auch einer Verächtlichmachung und einem Unmut in Wien.

Stattman kann man der Regierung nicht vorwerfen. Wenn sie selbst vor der Auflösung des Reichstages und vor deren Folgen nicht zurücktritt, so ist sie weiter nichts als ein Feind und Schuldiger. Ich bin im übrigen auch mit Abg. Heine der guten Meinung, daß schließlich im deutschen Volke der Wunsch zu Tage tritt, daß es sich nicht um einen Jahresdienst, sondern um eine Verächtlichmachung der Militärkraft. Diese Vorlage verweist uns einen Vorwurf vor Frankreich, und wir müssen diesen haben. Denn der von uns zweifelnd im Grunde am Weibchen einer ersten Debatte? Wir stehen einem Siege im Werke gegenüber und, wenn in England das neue Gesetz fast in, auch einer Verächtlichmachung und einem Unmut in Wien.

Stattman kann man der Regierung nicht vorwerfen. Wenn sie selbst vor der Auflösung des Reichstages und vor deren Folgen nicht zurücktritt, so ist sie weiter nichts als ein Feind und Schuldiger. Ich bin im übrigen auch mit Abg. Heine der guten Meinung, daß schließlich im deutschen Volke der Wunsch zu Tage tritt, daß es sich nicht um einen Jahresdienst, sondern um eine Verächtlichmachung der Militärkraft. Diese Vorlage verweist uns einen Vorwurf vor Frankreich, und wir müssen diesen haben. Denn der von uns zweifelnd im Grunde am Weibchen einer ersten Debatte? Wir stehen einem Siege im Werke gegenüber und, wenn in England das neue Gesetz fast in, auch einer Verächtlichmachung und einem Unmut in Wien.

Stattman kann man der Regierung nicht vorwerfen. Wenn sie selbst vor der Auflösung des Reichstages und vor deren Folgen nicht zurücktritt, so ist sie weiter nichts als ein Feind und Schuldiger. Ich bin im übrigen auch mit Abg. Heine der guten Meinung, daß schließlich im deutschen Volke der Wunsch zu Tage tritt, daß es sich nicht um einen Jahresdienst, sondern um eine Verächtlichmachung der Militärkraft. Diese Vorlage verweist uns einen Vorwurf vor Frankreich, und wir müssen diesen haben. Denn der von uns zweifelnd im Grunde am Weibchen einer ersten Debatte? Wir stehen einem Siege im Werke gegenüber und, wenn in England das neue Gesetz fast in, auch einer Verächtlichmachung und einem Unmut in Wien.

Stattman kann man der Regierung nicht vorwerfen. Wenn sie selbst vor der Auflösung des Reichstages und vor deren Folgen nicht zurücktritt, so ist sie weiter nichts als ein Feind und Schuldiger. Ich bin im übrigen auch mit Abg. Heine der guten Meinung, daß schließlich im deutschen Volke der Wunsch zu Tage tritt, daß es sich nicht um einen Jahresdienst, sondern um eine Verächtlichmachung der Militärkraft. Diese Vorlage verweist uns einen Vorwurf vor Frankreich, und wir müssen diesen haben. Denn der von uns zweifelnd im Grunde am Weibchen einer ersten Debatte? Wir stehen einem Siege im Werke gegenüber und, wenn in England das neue Gesetz fast in, auch einer Verächtlichmachung und einem Unmut in Wien.

Stattman kann man der Regierung nicht vorwerfen. Wenn sie selbst vor der Auflösung des Reichstages und vor deren Folgen nicht zurücktritt, so ist sie weiter nichts als ein Feind und Schuldiger. Ich bin im übrigen auch mit Abg. Heine der guten Meinung, daß schließlich im deutschen Volke der Wunsch zu Tage tritt, daß es sich nicht um einen Jahresdienst, sondern um eine Verächtlichmachung der Militärkraft. Diese Vorlage verweist uns einen Vorwurf vor Frankreich, und wir müssen diesen haben. Denn der von uns zweifelnd im Grunde am Weibchen einer ersten Debatte? Wir stehen einem Siege im Werke gegenüber und, wenn in England das neue Gesetz fast in, auch einer Verächtlichmachung und einem Unmut in Wien.

Stattman kann man der Regierung nicht vorwerfen. Wenn sie selbst vor der Auflösung des Reichstages und vor deren Folgen nicht zurücktritt, so ist sie weiter nichts als ein Feind und Schuldiger. Ich bin im übrigen auch mit Abg. Heine der guten Meinung, daß schließlich im deutschen Volke der Wunsch zu Tage tritt, daß es sich nicht um einen Jahresdienst, sondern um eine Verächtlichmachung der Militärkraft. Diese Vorlage verweist uns einen Vorwurf vor Frankreich, und wir müssen diesen haben. Denn der von uns zweifelnd im Grunde am Weibchen einer ersten Debatte? Wir stehen einem Siege im Werke gegenüber und, wenn in England das neue Gesetz fast in, auch einer Verächtlichmachung und einem Unmut in Wien.

Stattman kann man der Regierung nicht vorwerfen. Wenn sie selbst vor der Auflösung des Reichstages und vor deren Folgen nicht zurücktritt, so ist sie weiter nichts als ein Feind und Schuldiger. Ich bin im übrigen auch mit Abg. Heine der guten Meinung, daß schließlich im deutschen Volke der Wunsch zu Tage tritt, daß es sich nicht um einen Jahresdienst, sondern um eine Verächtlichmachung der Militärkraft. Diese Vorlage verweist uns einen Vorwurf vor Frankreich, und wir müssen diesen haben. Denn der von uns zweifelnd im Grunde am Weibchen einer ersten Debatte? Wir stehen einem Siege im Werke gegenüber und, wenn in England das neue Gesetz fast in, auch einer Verächtlichmachung und einem Unmut in Wien.

Stattman kann man der Regierung nicht vorwerfen. Wenn sie selbst vor der Auflösung des Reichstages und vor deren Folgen nicht zurücktritt, so ist sie weiter nichts als ein Feind und Schuldiger. Ich bin im übrigen auch mit Abg. Heine der guten Meinung, daß schließlich im deutschen Volke der Wunsch zu Tage tritt, daß es sich nicht um einen Jahresdienst, sondern um eine Verächtlichmachung der Militärkraft. Diese Vorlage verweist uns einen Vorwurf vor Frankreich, und wir müssen diesen haben. Denn der von uns zweifelnd im Grunde am Weibchen einer ersten Debatte? Wir stehen einem Siege im Werke gegenüber und, wenn in England das neue Gesetz fast in, auch einer Verächtlichmachung und einem Unmut in Wien.

Stattman kann man der Regierung nicht vorwerfen. Wenn sie selbst vor der Auflösung des Reichstages und vor deren Folgen nicht zurücktritt, so ist sie weiter nichts als ein Feind und Schuldiger. Ich bin im übrigen auch mit Abg. Heine der guten Meinung, daß schließlich im deutschen Volke der Wunsch zu Tage tritt, daß es sich nicht um einen Jahresdienst, sondern um eine Verächtlichmachung der Militärkraft. Diese Vorlage verweist uns einen Vorwurf vor Frankreich, und wir müssen diesen haben. Denn der von uns zweifelnd im Grunde am Weibchen einer ersten Debatte? Wir stehen einem Siege im Werke gegenüber und, wenn in England das neue Gesetz fast in, auch einer Verächtlichmachung und einem Unmut in Wien.

fürchte mich nicht mehr vor dem Parlamentarismus, den ich anfangs für eine Schöpfung des Reiches hielt, sondern vielmehr vor der Verächtlichmachung.

Den Jüngeren fehlt die Erinnerung an die Noth der alten Zeit. Sie denken nicht daran, daß das Geschick auch verfallen kann. Ich bilde in dieser Beziehung nicht ohne Sorge in die Zukunft. Wir müssen zurücktreten vor richtigen politischen Interessen. Das ist nicht ein intellektuelles, sondern ein moralisches Problem. Die Unterordnung der Verachtung die allgemeinen Zwecke. Der Fraktionsbruch oder die Vernichtung hat mit dem Corpsweien auf den Universitäten, verbindet diesen Fortschritt und es bleibt kein charakteristischeres Beispiel dafür als das Centrum in seiner ganzen Entwicklung. Hat es doch Abg. Heine anseinerzeit erklärt, daß das ganze Hauptinteresse sich auf die Unterordnung der Fraktion konzentriert, man muß das Reich darüber zu Grunde gehen. Die Bedeutung des Christentums erkennen die Katholiken nicht allein, auch wir auf protestantischer Seite kennen sie. (Beifall.)

Die Hauptfrage, was wir in Deutschland zu leisten haben, ist die Frage. (Wachen links.) Abg. v. Heinen: Die Konventionen und Telexen, die wir wollen, sind die des Reichstages und nicht werden auch endlich einmal durch kommen, daß unsere katholische Bevölkerung mit voller Seele gut deutsch fühlt und denkt. (Große Unruhe im Centrum.) Der Staatsrat solle nach rechts und links verziehen, daß in Deutschland nichts anderes gepflegt wird als das Deutschtum. (Beifall rechts.) Es handelt sich darum, daß Deutschtum seine Stellung in Europa behält. Dazu müssen wir die Welt wissen in einer schmerzlichen Weise, die wir durch den Welt der Fragen, von denen wir hoffen, daß sie nicht gegen uns stehen auf dem Wege einer ruhigen Entwicklung. Gegenüber der bürgerlichen, schwarzen und weißen Demokratie (Wachen links) wollen wir diesen Gesichtspunkt nicht erhalten. Ich schreibe mit denselben Worten, die gestern ein Redner ansprach: Erst das Vaterland, dann die Partei, dann die Religion. (Beifall rechts.)

Abg. Herr v. Heinen (Str.): Der Reichstagsrat behauptet es, daß der frühere Antrag Heine jetzt meinen Namen trägt. Herr Heine hat schon auseinandergesetzt, daß es deswegen gegeben ist, weil ich zur Zeit des Parteiständes den Vorstoß führte. Der Reichstagsrat hat so, als „ihne es ihm webe, aber er mich in der Geschichte lese.“ Ich mag mich aber von dem Centrum nicht trennen und glaube durch Zugehörigkeit zu demselben dem Vaterlande mehr dienen zu können, als etwa als Mitglied einer bürgerlichen Fraktion, deren Gründung in süddeutschen Zeitungen bezeugt wird. Dem deutschen Centrum ist der Reichstagsrat insoweit dankbar, als es gegen eine bemerkenswerte Entscheidung dieses Jahrweises den Kampf aufnimmt. Aber wir alle neugierig demotrischer geworden sind, ist nicht richtig. Ich halte es für eine gute Sache, daß die Parteien sich nicht auflösen, sie hält ausgleichend die Mitte zwischen den beiden Auffassungen, und was die Führerschaft anbelangt, so wächte sie heraus aus den Prinzipien der Partei.

Es ist ja wiederholt hervorgehoben worden, daß wir jetzt dreimal so stark seien als 1870. Die deutsche Wählerkraft durchzieht die Gefühl der Sorge, ein Vorkommen wirtschaftlicher Umwälzungen und Bewährung vorunter der Eingabe leidet. Inmitten dieser Lage scheinen die fortschreitenden europäischen Wählungen den Satz: „nil novi sub sole“ als irrig zu erweisen. Die Forderungen an die politischen und persönlichen Leistungen werden unerlos, und wer da „Soll!“ zurufe, sollte daran sein Patriot sein? Ich werde mich mit meinen Wählern auseinandersetzen und mit ihnen bewegen, was nun zu thun ist. Ich werde nicht die Mittel zu dem Zwecke, „gilt auch von uns Bayern.“ (Beifall im Centrum.)

Abg. Herr v. Heinen (Str.): Ich werde mich mit meinen Wählern auseinandersetzen und mit ihnen bewegen, was nun zu thun ist. Ich werde nicht die Mittel zu dem Zwecke, „gilt auch von uns Bayern.“ (Beifall im Centrum.)

Abg. Herr v. Heinen (Str.): Ich werde mich mit meinen Wählern auseinandersetzen und mit ihnen bewegen, was nun zu thun ist. Ich werde nicht die Mittel zu dem Zwecke, „gilt auch von uns Bayern.“ (Beifall im Centrum.)

Abg. Herr v. Heinen (Str.): Ich werde mich mit meinen Wählern auseinandersetzen und mit ihnen bewegen, was nun zu thun ist. Ich werde nicht die Mittel zu dem Zwecke, „gilt auch von uns Bayern.“ (Beifall im Centrum.)

Abg. Herr v. Heinen (Str.): Ich werde mich mit meinen Wählern auseinandersetzen und mit ihnen bewegen, was nun zu thun ist. Ich werde nicht die Mittel zu dem Zwecke, „gilt auch von uns Bayern.“ (Beifall im Centrum.)

Abg. Herr v. Heinen (Str.): Ich werde mich mit meinen Wählern auseinandersetzen und mit ihnen bewegen, was nun zu thun ist. Ich werde nicht die Mittel zu dem Zwecke, „gilt auch von uns Bayern.“ (Beifall im Centrum.)

Abg. Herr v. Heinen (Str.): Ich werde mich mit meinen Wählern auseinandersetzen und mit ihnen bewegen, was nun zu thun ist. Ich werde nicht die Mittel zu dem Zwecke, „gilt auch von uns Bayern.“ (Beifall im Centrum.)

Abg. Herr v. Heinen (Str.): Ich werde mich mit meinen Wählern auseinandersetzen und mit ihnen bewegen, was nun zu thun ist. Ich werde nicht die Mittel zu dem Zwecke, „gilt auch von uns Bayern.“ (Beifall im Centrum.)

Abg. Herr v. Heinen (Str.): Ich werde mich mit meinen Wählern auseinandersetzen und mit ihnen bewegen, was nun zu thun ist. Ich werde nicht die Mittel zu dem Zwecke, „gilt auch von uns Bayern.“ (Beifall im Centrum.)

Abg. Herr v. Heinen (Str.): Ich werde mich mit meinen Wählern auseinandersetzen und mit ihnen bewegen, was nun zu thun ist. Ich werde nicht die Mittel zu dem Zwecke, „gilt auch von uns Bayern.“ (Beifall im Centrum.)

Abg. Herr v. Heinen (Str.): Ich werde mich mit meinen Wählern auseinandersetzen und mit ihnen bewegen, was nun zu thun ist. Ich werde nicht die Mittel zu dem Zwecke, „gilt auch von uns Bayern.“ (Beifall im Centrum.)

Abg. Herr v. Heinen (Str.): Ich werde mich mit meinen Wählern auseinandersetzen und mit ihnen bewegen, was nun zu thun ist. Ich werde nicht die Mittel zu dem Zwecke, „gilt auch von uns Bayern.“ (Beifall im Centrum.)

Abg. Herr v. Heinen (Str.): Ich werde mich mit meinen Wählern auseinandersetzen und mit ihnen bewegen, was nun zu thun ist. Ich werde nicht die Mittel zu dem Zwecke, „gilt auch von uns Bayern.“ (Beifall im Centrum.)

Abg. Herr v. Heinen (Str.): Ich werde mich mit meinen Wählern auseinandersetzen und mit ihnen bewegen, was nun zu thun ist. Ich werde nicht die Mittel zu dem Zwecke, „gilt auch von uns Bayern.“ (Beifall im Centrum.)

daß wir den Worten Glauben schenken, die wir unter einander ausprechen, dann hört jede unzulässige Auseinandersetzung auf. (Zustimmung im Centrum, Wiederbruch rechts.) Es geht um den Abg. v. Heinen, das Verdienst, die alte Gewohnheit an dem Kulturkampf wieder aufzurichten zu haben. (Zustimmung im Centrum.)

Abg. Heinen (Str.): Ich werde mich mit meinen Wählern auseinandersetzen und mit ihnen bewegen, was nun zu thun ist. Ich werde nicht die Mittel zu dem Zwecke, „gilt auch von uns Bayern.“ (Beifall im Centrum.)

Abg. Heinen (Str.): Ich werde mich mit meinen Wählern auseinandersetzen und mit ihnen bewegen, was nun zu thun ist. Ich werde nicht die Mittel zu dem Zwecke, „gilt auch von uns Bayern.“ (Beifall im Centrum.)

Abg. Heinen (Str.): Ich werde mich mit meinen Wählern auseinandersetzen und mit ihnen bewegen, was nun zu thun ist. Ich werde nicht die Mittel zu dem Zwecke, „gilt auch von uns Bayern.“ (Beifall im Centrum.)

Abg. Heinen (Str.): Ich werde mich mit meinen Wählern auseinandersetzen und mit ihnen bewegen, was nun zu thun ist. Ich werde nicht die Mittel zu dem Zwecke, „gilt auch von uns Bayern.“ (Beifall im Centrum.)

Abg. Heinen (Str.): Ich werde mich mit meinen Wählern auseinandersetzen und mit ihnen bewegen, was nun zu thun ist. Ich werde nicht die Mittel zu dem Zwecke, „gilt auch von uns Bayern.“ (Beifall im Centrum.)

Abg. Heinen (Str.): Ich werde mich mit meinen Wählern auseinandersetzen und mit ihnen bewegen, was nun zu thun ist. Ich werde nicht die Mittel zu dem Zwecke, „gilt auch von uns Bayern.“ (Beifall im Centrum.)

Abg. Heinen (Str.): Ich werde mich mit meinen Wählern auseinandersetzen und mit ihnen bewegen, was nun zu thun ist. Ich werde nicht die Mittel zu dem Zwecke, „gilt auch von uns Bayern.“ (Beifall im Centrum.)

Abg. Heinen (Str.): Ich werde mich mit meinen Wählern auseinandersetzen und mit ihnen bewegen, was nun zu thun ist. Ich werde nicht die Mittel zu dem Zwecke, „gilt auch von uns Bayern.“ (Beifall im Centrum.)

Abg. Heinen (Str.): Ich werde mich mit meinen Wählern auseinandersetzen und mit ihnen bewegen, was nun zu thun ist. Ich werde nicht die Mittel zu dem Zwecke, „gilt auch von uns Bayern.“ (Beifall im Centrum.)

Abg. Heinen (Str.): Ich werde mich mit meinen Wählern auseinandersetzen und mit ihnen bewegen, was nun zu thun ist. Ich werde nicht die Mittel zu dem Zwecke, „gilt auch von uns Bayern.“ (Beifall im Centrum.)

Abg. Heinen (Str.): Ich werde mich mit meinen Wählern auseinandersetzen und mit ihnen bewegen, was nun zu thun ist. Ich werde nicht die Mittel zu dem Zwecke, „gilt auch von uns Bayern.“ (Beifall im Centrum.)

Abg. Heinen (Str.): Ich werde mich mit meinen Wählern auseinandersetzen und mit ihnen bewegen, was nun zu thun ist. Ich werde nicht die Mittel zu dem Zwecke, „gilt auch von uns Bayern.“ (Beifall im Centrum.)

Abg. Heinen (Str.): Ich werde mich mit meinen Wählern auseinandersetzen und mit ihnen bewegen, was nun zu thun ist. Ich werde nicht die Mittel zu dem Zwecke, „gilt auch von uns Bayern.“ (Beifall im Centrum.)

Abg. Heinen (Str.): Ich werde mich mit meinen Wählern auseinandersetzen und mit ihnen bewegen, was nun zu thun ist. Ich werde nicht die Mittel zu dem Zwecke, „gilt auch von uns Bayern.“ (Beifall im Centrum.)

Abg. Heinen (Str.): Ich werde mich mit meinen Wählern auseinandersetzen und mit ihnen bewegen, was nun zu thun ist. Ich werde nicht die Mittel zu dem Zwecke, „gilt auch von uns Bayern.“ (Beifall im Centrum.)

Abg. Heinen (Str.): Ich werde mich mit meinen Wählern auseinandersetzen und mit ihnen bewegen, was nun zu thun ist. Ich werde nicht die Mittel zu dem Zwecke, „gilt auch von uns Bayern.“ (Beifall im Centrum.)

Abg. Heinen (Str.): Ich werde mich mit meinen Wählern auseinandersetzen und mit ihnen bewegen, was nun zu thun ist. Ich werde nicht die Mittel zu dem Zwecke, „gilt auch von uns Bayern.“ (Beifall im Centrum.)

Abg. Heinen (Str.): Ich werde mich mit meinen Wählern auseinandersetzen und mit ihnen bewegen, was nun zu thun ist. Ich werde nicht die Mittel zu dem Zwecke, „gilt auch von uns Bayern.“ (Beifall im Centrum.)

Abg. Heinen (Str.): Ich werde mich mit meinen Wählern auseinandersetzen und mit ihnen bewegen, was nun zu thun ist. Ich werde nicht die Mittel zu dem Zwecke, „gilt auch von uns Bayern.“ (Beifall im Centrum.)

Preussischer Landtag.

(Bericht der Saale-Ztg.)

Abgeordnetentag.

76. Sitzung vom 6. Mai, 11 Uhr.

Auf Grund seiner kaiserlichen Verordnung erläßt er sich im Namen der verbundenen Regierungen und auf Befehl Sr. Majestät des Kaisers die Sitzungen des Reichstages für geschlossen.

Abg. Heinen (Str.): Ich werde mich mit meinen Wählern auseinandersetzen und mit ihnen bewegen, was nun zu thun ist. Ich werde nicht die Mittel zu dem Zwecke, „gilt auch von uns Bayern.“ (Beifall im Centrum.)

Abg. Heinen (Str.): Ich werde mich mit meinen Wählern auseinandersetzen und mit ihnen bewegen, was nun zu thun ist. Ich werde nicht die Mittel zu dem Zwecke, „gilt auch von uns Bayern.“ (Beifall im Centrum.)







# Deutsche Schokoladen, Hallenser Kakao, Schokoladenfabrik von Fr. David Söhne.

Jahres-Produktion 100,000 Kilo.  
Verkaufsstellen: Markt 19, Geiststrasse 1, Wuchererstrasse 35.

## Unterhaltungs-Litteratur aus der Bibliothek der Gesamt-Litteratur.

Verlag von Otto Hendel,  
Salze a. Z.

In beziehen durch jede  
Buchhandlung.

- Jede Nummer 25 Bogen. — Jedes Werk ist einzeln käuflich.
- Abelen, Bernh.**, Eine Nacht. Nr. 222
  - Abraham, S. Clara**, Gnos für alle. Nr. 376-377
  - Anderfen, S. C.**, Widerbuch ohne Bilder. Nr. 202
  - **Geschichte**. Nr. 251-256
  - **Sämtliche Märchen**. Nr. 251-256
  - Bechstein, Eduard**, Deutsches Märchenbuch. Nr. 471-472
  - Bellamy, Edward**, Zum Jahre 2000. Nr. 436-437
  - **Rand Elliot**. — Ein Echo von Kantelam. Nr. 474
  - Björnson, Björn**, Robbin Mansson. Erzählung. Nr. 180
  - **Auf Gottes Wegen**, Roman. Dicht. von W. Meinhardt. Nr. 601-604
  - Bolk, Aug.**, Hellenische Erzählungen. Nr. 118-117
  - Boz** siehe Dickens.
  - Brand, Wily**, S. Londoner Streisänge. Nr. 59-60
  - Bret Harte**, Argonauten-Geschichten. I. u. II. Nr. 594-595
  - Einiger, Edu. Eytton**, Eugen Aram. Nr. 656-651
  - **Die letzten Tage v. Pompeii**. 383-381
  - **Nacht und Morgen**. Nr. 383-386
  - Günther, Gottfr. Aug.**, Streiber von Mindobringen. Nr. 233
  - Gyron, Lord**, Der Gefangene von Ghilun. Roman. Boettiche Erzählungen. Nr. 422
  - Granzow, Don Luigie v. la**, Nach der Aet'chen Ueberl. Vier Bände. Nr. 296-306
  - Grimm, Jacob v.**, Peter Schlemmli. Nr. 34
  - Claudian, Mathias**, Mäntelchen. I. u. II. Nr. 235-236
  - Daudet, Alphonse**, Promont jun. u. Nister sen. Roman. Sittenbilder. Nr. 461-463
  - **Briefe aus meiner Mühle**. 517-518
  - **Die Abenteuer des Herrn Tartarin aus Tarascon**. Nr. 569
  - Dickens, Charles (Gros)**, Feindchen am Herde. Nr. 18
  - **Widwidier**, I. Teil. Nr. 93-95
  - **II**. Nr. 96-98
  - **Die Schmetterlinge**. Nr. 873
  - **Der Weihnachtsabend**. Nr. 68
  - **Nicholas Nickleby**. 2 Bände. Nr. 624-635
  - **Alber Tissot oder Louisa eines Balthasars**. Nr. 570-574
  - Droste-Hülshoff, Annette Frein v.**, Tüdenbüche. Nr. 553
  - Eben, Ferd. von**, Der Herr von Johannes. Autor. Uebersetzung aus d. Holländischen v. M. Fies. 609-610
  - Eichendorff, Jos. v.**, Aus d. Leben eines Zauberlings. Nr. 173
  - Engel, J. S.**, Herr Lorenz Stark. 231
  - **Der Waldohsi für die Welt**. Nr. 67
  - Erckmann-Chatrion**, Freund Feig. Nr. 335-336
  - **Geschichte eines Reutens von anno 1813**. Nr. 338-339
  - **Der polnische Jude**. Nr. 445
  - Faust, Friedr. Sch. de la Mühle**, Uebung. Nr. 245-246
  - Faust, Arnaldo**, Der Student v. Babaa. — Die Promotion. — Eine gute Hout. Deutsch v. S. Adler. 510
  - Gandy, Franz**, Aus dem Tagebuche eines wandernden Schneidergehilfen. Nr. 459
  - Geller, Friedrich**, Fabeln und Erzählungen. Nr. 99-100
  - Goldsmith, Oliver**, Laudprediger von Watfield. . . . . Nr. 6-7.
  - Goethe, J. W. v.**, Aus meinem Leben. Nr. 196-191
  - **Die Leiden des jungen Werther**. 62
  - **Balladverbreitungen**. Nr. 249-250
  - **Wahelme Meisters Zeitjahre**. Nr. 134
  - **Wahelme Meisters Wanderjahre**. Nr. 317-321
  - **Wahelme Meisters Lehrjahre**. Nr. 343-345
  - Grimmelschanssen, Simplicius**, Simplicius, nach der Bearbeitung von D. V. Wolf. Nr. 439-444
  - Haberton, J.**, Helenens Aenderchen. Deutsch v. H. d. George. 527-523
  - **Andere Leute dieser Welt**. Deutsch v. S. Dohler. Nr. 544-548
  - **Beides in einem Band gebunden**
  - **Die Wartener Temperamentsbewegung**. Nr. 563-564
  - Hausf, Wily**, Memoiren des Satans. Nr. 122-123
  - **Die Bettlerin von Rauten des Brans**. Nr. 123-124
  - **Das Bild des Kaisers**. Nr. 124
  - **Jub Süß**. — Sängerin. Nr. 154
  - **Lichtenstein**, Roman. Sage 14-16
  - **Mann im Monde**. Nr. 221-222
  - **Märchen**, Gelantausgabe 54-56
  - **Märchen im Bremer Monatsheft** 32
  - **Die letzten Witter von Wertenburg**. Nr. 124
  - Obello**. Nr. 163
  - Rebel, J. V.**, Schloßfäulen des Rhein. Hausstreich. Nr. 39-40
  - Reine, Heinrich**, Narzisse. Nr. 81-82
  - **Mein Bruder**. I. Teil. Nr. 73-74
  - Soffmann, G. H. Am.**, Das Fräulein von Sanderl. Nr. 293
  - **Der goldene Topf**. Nr. 421
  - **Das Wajorin**. Nr. 487
  - Jean Paul (Lichter)**, Quintus Sylein. Nr. 25-26
  - **Fliegeliabre**, eine Biographie 379-382
  - Zimmermann, Karl Lehr.**, Oberhof. Nr. 118-120
  - **Der neue Bogmalion**. Nr. 288
  - Bring, Washington**, Alfombra. Nr. 198-200
  - **Stagenbuch**. . . . . Nr. 241-244
  - Kennan, George**, Skizzen. I. Teil. Nr. 448-450
  - **II Teil**. . . . . Nr. 451-453
  - **Schlus**. . . . . Nr. 547
  - **In einem Band gebunden**
  - Kingsley, Charles**, Hypatia oder Neue Freuden mit alten Geist. Nr. 529-535
  - Klein, Heinrich v.**, Der zerbrochene Krug. Nr. 400
  - **Michael Kohlhaas**. . . . . Nr. 193
  - Klöpper, Theodor**, Erzählungen 125
  - Korolenko, Wladimir**, Aus d. Leben der sibirischen Hinglinge. — Der Wald ränfcht, eine Waldlegende 499
  - **Der blinde Musiker**, eine Studie. Deutsch von Alex. Markow 592-593
  - Krebs, Aug. v.**, Das wertwürdigste Jahr meines Lebens. Nr. 402-404
  - Ministre, Xavier de**, Erzählungen. Deutsch von S. Hubel. Keine um mein Zimmer. Nachbildet nur mein Zimmer. Der Ausschüßige von Notta. Nr. 605-606
  - Mügge, Theod.**, Africa. Nr. 554-559
  - Musurus**, Volksmärchen der Deutschen. Nr. 354-355
  - Nicola, Anneton** von Friedrich II. von Bracon. Nr. 394-395
  - Nieder, Griechische**, Herosengeschichten. Nr. 420
  - Novalis, Heinrich** von Osterdingen. Nr. 280-281
  - Novalisbuch, Ungarisches**, von D. Gaet. I. Vb. **Petöfi, Alexand.**, Scheden und Falbe. — Der Grobmann. Nr. 134
  - II. Vb. **Joh. Murns**, Fortis-natus. — **Spalant**, Der alte Kommandant. Nr. 135
  - III. Vb. **Genichy-Sajis**, Sonderling. — **Chky, Nolenkum**. — **Wahelme, Maria** Timar. Nr. 136
  - I. — III. in einem Bande.
  - Novalisbuch, Polnisches**, von H. B. I. Vb. **Vienstag u. Freitag** nach **Jos. Korzeniowski**. — Ein Dreiweddel, nach demselben. — **Der neue Soralan**, nach **Michael Czajkowski**. — **Lins liebe Verliner**. — **Der 583-584**
  - Saint-Pierre, Bernadin de**, Paul und Virginie. Nr. 60
  - Schäffer, Johann**, Götters Geschichte. Nr. 294-295
  - Schmid, Christoph v.**, Hopfenblüten. — **Die vier**. Nr. 406
  - **Rein von Tannenbürg**. Nr. 419
  - Schmal, Gust.**, Volksbücher, I. Der Konth. Nr. 329
  - **Volksbücher, II**, Fortuna und seine Schöne. Nr. 372
  - Scott, Walter**, Ivanhoe. Nr. 140-142
  - **Keinwerth**. Nr. 226-228
  - **Queen-Demard**, Roman 415-418
  - **Guy Rammerey**, Roman 503-506
  - Sealsfeld, Charles**, Köntenbuch. Nr. 131-133
  - **Rein**. Nr. 275
  - Seime, J. G.**, Mein Leben. Nr. 133
  - Seigfried, S.**, Hebräerzählungen aus Sollicit. Nr. 555-568
  - Steuer, Alfred**, Galgliche Ghetto-gedächtnis. Nr. 477-478
  - Sillier, Claude**, Wein Antel Benjamin. Nr. 485-486
  - Söyffer, Adolph**, Geister Novalien. Die Bibliothek meines Heims. Nr. 593-600
  - **Rein** und Gertrud. Nr. 639-640
  - Turgeneu, Iw. S.**, Hebräerzählungen eines Jagers, I. Nr. 327-328
  - Verne, Jules**, Eine Idee des Doktor Dr. Nr. 488
  - Wallner, Lew.**, Von der Erde und Aus den Augen des Meffias. Nr. 454-469
  - Wallner, Wily**, Der Reckenbühne. Nr. 129
  - Wellner, Arnold**, Kaiser Wilhelm. Ein Lebensbild in kleinen Zügen vom großen Kaiser. . . . . Nr. 225
  - Wohlske, Heinrich**, Abenteuer einer Venusbucht. . . . . Nr. 13
  - **Der tote Wolf**. . . . . Nr. 235
  - **Das blaue Wunder**. — **Werbliche Stufenjahre**. . . . . Nr. 236
  - **Die Verklärungen**. . . . . Nr. 237
  - Wies, J.**, Der arme Mann im Logen-burg. . . . . Nr. 587-589

### Ruhmeshallen-Lotterie in Görlitz

Haupt- u. Schluss-Ziehung am 17. u. 18. Mai cr. mit 19376 Gew. i. W. v. 600000 Mark.

### Hannoversche Silber-Lotterie

Ziehung am 4. Juli cr.  
Hauptgewinn i. W. von 10000 Mark.

**Loose à 1 Mt. & Co.**, Gr. Ulrichstraße 3, I. Steinbrecher & Jasper, am Markt. Nach auswärts 30 Pfg. mehr für Frantatur und Post.

**2 Millionen** Rächte Ziehung schon 20. Mai.

5mal 1 Million, 500000, 400000, 200000, 100000 bis abwärts 100 Pfds.

Stadt Barletta Gold-Loose.

Jährlich 4 Ziehungen, Bitten gratis, Anlauf erlaßt.

Jedes Loos mit wenigstens 100 Pfds. actionem, meist anker.

Rein noch weiter und laun hier gewinnen.

Verlust unmöglich, sicherer Treffer garantiert.

Monatliche Einzahlung auf 1 ganzes Loos nur 4 Mt.

Adresse: **J. Scholl**, Bankgeschäft, Berlin-Nieder-Schönhaufen.

Best. Auftrag erbitte baldigt.

### Für Ziegeleien, Bauunternehmer u. c.

Sir haben noch circa 1900 Meter transportables Feldbahngleis und 25 Kippwagen nebst Zubehör billigst abgegeben. Die Materialien sind nur wenig gebraucht. Restlosanten belieben sich zu wenden an

### Hessel & Müller, Gablenz bei Chemnitz.

### Zum Schutze gegen Regen und Erkältung

lasse man seine Kleidungsstücke (ungetrennt) oder die neuen Stoffe absolut porös wasserdicht machen

bei **J. Lang, Solofas & Co., Großenhain i. S.**

Die Behandlung dauert höchstens 3 Tage. 1 Mantel kostet 3-4 Mt.

Nur für

### Grossisten.

Erhalte und verende jede Woche 400 Centner neue

### Sommer-Malta-

Kartoffeln, sehr schön, mittelgroß und wechreit in Kisten von 2½ u. 3 Cr. Inhalt à Cr. 11,25  $\frac{1}{2}$ , bei 5 Faß à 11  $\frac{1}{2}$ , bei 10 Faß à 10,80, in Ladungen von 200 Centnern direct von Triest oder Malta nach Rebererlauff.

### Gurken

lang und stark in Körben von 30 Stück und Kisten von 50 Stück Inhalt à Stück 30-50 Pfg.

neue nicht feimende **Zwiebeln**, Italiener à Cr. 9  $\frac{1}{2}$ , mittelgroße **Cyprier** à Cr. 8,50  $\frac{1}{2}$

à 10 Cr. 8,25  $\frac{1}{2}$  100 Centner billigt.

und beidige **Apfelsinen** sehr preiswerth laut Specialiste.

### A. Spiess, Leipzig, Markthalle.

### Der dauerhafteste

### Fussbodenanstrich

ist Beureiteinlaß mit Farbe.

Derselbe trocknet über Nacht hart und hat den schönsten Glanz. à Pfund 75 Pfg. nur bei

### E. Walther's Nachf.,

Wochensinger 1 und Steinweg 28.

### Quaglio's Bouillon-Kapseln,

allein ächte Marke, ausschließlich aus **Liebig's Fleischextract** fabrizirt. Zur Herstellung dazur Fleischbrühe, Verbesserung von Saucen und Suppen, Stärkung, reichlicher Genusses und Fleischweissen vorzüglich für Touristen und Jäger unentbehrlich.

Man achte auf den Namen und die Schutzmarke: **QUAGLIO**

In Halle a. S. in allen besseren Delikatessen, Drogerien und Colonialwaarenhandlungen in Viehdobben à 10 und 5 Stück käuflich. **Cunrad-Lager bei Ottomar Schmidt, Halle a. S.**

Für vortheilhafteste und gewinnbringendste Milch-erzeugung, Käse, Schmecken, Dösten u. Schafstämme, Pferde- und Geflügelzüchtung, empfehle ich das vorz. **Thorley'sche Mastpulver**. Beugt zuweilen, Sandwunde an Diensten. à 1,15 für 10 Waaden. Bei General-Debit für die Provinz Sachsen **Herrn Lippold**, Del- und Fettwaaren-Großhandlung, Halle a. S., Königstraße 20b.

### Pastoren-Tabak

à Pfd. 80 Pfg. — **Pöhl-Paket v. 10 Pfd. 8 Mt.** incl. East u. franco.

unübertroffen — trotz allem Verfall der Concurrenz!

officirt **Gustav Moritz, Halle a. S.**

Jeder Band ist auch in eleganten Ganzleinenband mit Rückengoldtitel und Nachschmitt vorrätig; jeder Einband wird mit 25 Pf. berechnet.

Kataloge, von Monat zu Monat durch die neuen Erscheinungen ergänzt, sind durch jede Buchhandlung gratis zu erhalten, auch sendet solche die Verlagshandlung gratis und franco.

### Salzbrunner Oberbrunnen

Seit 1601 medicinisch bekannt. Aerztlich empfohlen bei:

### Katarrhen

des Rachens, des Kehlkopfes und der Bronchien, chron. Magenkatarrh, Gelbsucht, chron. Darmkatarrh.

### Blasenleiden.

Nierenleiden, Steinbeschwerden, Gicht, Rheumatismus, Hämorrhoidalbeschwerden und Diabete.

Zu haben in allen Mineralwasserhandlungen — Preis sehr gering und auch durch **Furbach & Strieckoll**, Versand der f. d. Mineralwässer, Salzbrunn I. Schl.